

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **36 (1931-1932)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Präsidentin des provisorischen Vorstandes, Fräulein Anny Peter, Bezirkslehrerin in Schönenwerd, oder bei Frau O. Herzog-Suter, Zytglogge 5, Bern.

H. Z.

**Weihnachts-Singwoche in Degersheim.** Olga und Walther Hensel und allen Singwocheteilnehmern ein herzliches Willkomm in unserm herrlichen Toggenburg! Diese Woche soll allen helfen, körperlich und seelisch sich zu erholen, damit wir wieder mit frischem Mute die schweren Aufgaben des neuen Jahres übernehmen können. Wer mit uns Weihnachten feiern will, ist freundlich willkommen und gebeten, die Ankunft auf den 24. Dezember festzusetzen. Die übrigen Teilnehmer erwarten wir am 26. Dezember, so dass wir mit dem Singen gleich andern Tages beginnen können. Für dieses ist uns ein Saal des Evangelischen Schulhauses zur Verfügung gestellt worden. Gesungen wird jeweils nachmittags von 2½ bis 5½ Uhr und abends von 7½ bis 9½ Uhr. Auf Wunsch auch vormittags. Pensionspreis Fr. 6.50 pro Tag. Zimmer ab Fr. 1.50. Kuranwendungen (auf welche Lehrer und Lehrerinnen seit Jahren 10% Rabatt erhalten) nach Tarif. Kosten des Singkurses Fr. 5. Für Teilnehmer, die in der Kuranstalt Zimmer und Pension haben, kommt diese Gebühr nicht in Anrechnung. Anmeldungen wolle man bis spätestens 18. Dezember einreichen. Sportbillette sind auch für Degersheim gültig!

*Kuranstalt Sennrüti.*

**Verlagsänderung.** Das vor einem Jahre erschienene, zarte und eindringliche Bekenntnisbuch der *Frau Jacot-Des Combes: Frauen schreiben sich Briefe*, ist aus dem Verlag der Deutsch-Schweiz. Verlagsanstalt in den Verlag Grethlein & Co. AG. in Zürich übergegangen. Dieses Buch verdient besonders in den Frauenkreisen die grösste Verbreitung.

**Aufruf an alle mitfühlenden Schweizerinnen.** Die Schweizer Heime in Wien, Budapest, Berlin und Leipzig, die unter der grossen Krise leiden und nicht mehr genügend Mittel zum Unterhalt besitzen, erlassen einen dringenden Appell an unsere Mithilfe. Viele Schweizerfamilien im Ausland, die sonst zu deren Existenzmitteln wesentlich beitragen, befinden sich selber in Not und können nichts mehr für sie tun.

Den jungen Schweizerinnen aber, denen im fremden Land das Home die Heimat bedeutet, d. h. der Ort, wo sie Unterstützung, Trost und Kraft in all ihren vielen Nöten empfangen, ihnen müssen wir helfen, das Heim zu erhalten. Bettwäsche und Barbezüge sind vor allem nötig; das Bureau Central d. I. F., rue du Seyon 2, Neuchâtel (Postcheck IV/876) nimmt dieselben mit dem wärmsten Dank entgegen.

Schweizerfrauen, die Ihr des Glückes teilhaftig seid, in der Heimat wohnen und ein Heim besitzen zu dürfen, öffnet Herz und Hand der Not der jungen Schweizerinnen und ihres Zufluchtsortes im Auslande!

---

## U N S E R B Ü C H E R T I S C H

---

Francis Kervin: **Die Lampe der Frau Beatrice.** Rotapfelverlag, Erlenbach-Zürich. Preis Leinen geb. Fr. 5. — Zwölf ganz eigenartige Erzählungen werden uns in dem auch hinsichtlich der Schrift ganz modern ausgestatteten Buche vorgelegt. Damit dass es den Titel der einen dieser Erzählungen trägt, gibt es uns den Wink, dass auch der Verfasser mit einer Lampe hineinleuchten will in den Ablauf seelischen Geschehens. Wenn in einem Psychologiebuch das Problem der Angst z. B. behandelt wird, so geschieht es vielleicht mehr theoretisch. Diese Erzählungen wollen nun direkt am erlebenden und am leidenden Menschen zeigen, wie sich diese

Probleme an ihm kundgeben und in ihm auswirken. Wie die Lampe der gütigen und verstehenden Frau Beatrice Licht bringt in die Seelennot des auf der Entwicklungsstufe der Angst vor dem Alleinsein stehenden Martin, so wollen uns die Erzählungen die psychischen Nöte beleuchten und Wege zu ihrer richtigen Heilung zeigen. Mögen sich Eltern und Berufserzieher mit diesen « eigentümlichen » Erzählungen recht innig befreunden.

L. W.

Ingeborg Möller-Lindholm : **Kristen-Rasmusson, der Wanderer.** Roman. 288 Seiten. Leinen Fr. 7. Rotapfelverlag, Erlenbach-Zürich.

Die Verfasserin hat sich offenbar zur Aufgabe gesetzt, in diesem Buche darzutun, wie sehr das Rassenerbgut eines Menschen diesem während seines Lebens zu schaffen macht und sich all seinem Streben nach Gutsein und Selbstbeherrschung hindernd in den Weg legt. Glaubt er endlich durch ernstes Bemühen die Schatten überwunden zu haben, die sein Dasein verdunkeln und den Lohn für sein Bemühen in der Liebe entgegennehmen zu dürfen, so entzieht ihm ein einziger Augenblick der Unbeherrschtheit diesen Lohn wieder und trennt ihn auf lange Zeit von dem so nahe liegenden Ziele. Viel markige Volks- und Landschaftsschilderung, dargestellt in knapper wuchtiger Sprache, geben dem Kunstwerk einen eigenartigen und harmonisch geschlossenen Charakter.

Fritz Wartenweiler : **Vinet.** Ein Kämpfer für Wahrheit, Liebe, Freiheit des Gewissens. 96 Seiten, hübsch kartoniert Fr. 2. Rotapfelverlag, Erlenbach-Zürich.

Fritz Wartenweiler, der es sich zur schönen Aufgabe gemacht hat, dem Volke edle Männer- und Frauengestalten durch Vorträge und volkstümliche Schriften nahezubringen als Vorbild und Ansporn, zeichnet in einer Folge von Aufsätzen das Leben dieses Schweizers und weist auf die Bedeutung hin, die das Leiden und Lieben dieses feurigen Menschen für seine Zeit hatte und für die unsrige noch hat. Seine Schrift führt ergriffen und ergreifend zu einer Persönlichkeit von aussergewöhnlicher Reinheit und Bedeutung und lässt uns den Sinn dieses edlen Gesichtes verstehen, das in diesem Jahr die Marken unserer Pro Juventute-Stiftung eindrucksvoll zielt.

Hedwig Zogg-Göldi : **Die Geschwister Wartburger.** Zeichnungen von A. Hess. Verlag Huber & Co. AG., Frauenfeld. Preis Fr. 6.50.

Ein Jugend- und Heimatbuch, das unsern besten schweizerischen Jugendbüchern an die Seite gestellt werden darf, hat uns die ehemalige st. gallische Lehrerin, Frau Zogg-Göldi, mit den « Geschwistern Wartburger » geschenkt. Wahr und einfach, dennoch gemühtief, an Menschennot und Schicksal nicht achtlos vorübergehend und aus all dem vielgestaltigen Erleben der Familien und der Kinder das Beste herauserschöpfend, die kleinen Schwierigkeiten einer natürlichen und glücklichen Lösung entgegenführend, so hat die Kinderfreundin dies ihr erstes umfangreicheres Schriftwerk aufgebaut. Land und Stadt, Familiennot und Familienglück, Schule — Vaterhaus und vor allem der Einfluss einer tüchtigen Mutter werden in ihren erzieherischen Wirkungen gezeigt. So wird nicht nur die Jugend, so werden auch die Erzieher aus der Lektüre des Buches reichen Gewinn ziehen. Den in klaren Linien, liebevoll gezeichneten Bildern von A. Hess spürt man es an, dass der Inhalt des Buches den Künstler so erwärmt hat, dass die Zeichnungen ganz denselben guten und frohen heimatlichen Geist atmen. Wer im St. Galler Oberland bekannt ist und in und um Zürich, der wird sich doppelt freuen über die Bilder.

Möge unter recht vielen Weihnachtsbäumen dies liebe Buch zu finden sein.

L. W.

F. St. Mars : **Tier unter Tieren.** Tiernovellen. Mit 34 Zeichnungen von Warwick Reynolds. Verlag Orell Füssli, Zürich. Leinen geb. Fr. 7.25.

Wenn uns nicht gesagt würde, dass die Verfasser der beiden hochinteressanten Tierbücher tatsächlich gelehrte Zoologen und Tierschriftsteller seien, so würden wir denken, es handle sich hier um romanhafte Schilderungen einer kühnen Phantasie. Mit Spannung wird jung und alt diese auf wirklichen Beobachtungen beruhenden Tiergeschichten lesen, eine unbekannt Welt wird sich jedem erschliessen hinsichtlich der tierbeschreibenden Seite wie auch hinsichtlich der Schicksale, die sich in der Tierwelt, oft in unserer nächsten Nähe, vollziehen. Die Zeichnungen zu den Tiernovellen sind ausgewählt aus den Blättern des verstorbenen Künstlers Warwick Reynolds. So ergänzen sich Wort und Illustration in ausgezeichneter Weise. Naturkundestunden, in denen der Lehrer die eine oder andere der Tiernovellen vorträgt, müssten die Jugend in tiefster Seele packen.

Frances Külpe: **Und Töchter werden Mütter.** Ein Roman aus dem Leben. 464 Seiten. Rotapfelverlag Erlenbach-Zürich. Preis Leinen Fr. 7.50.

Wir haben bereits bei Erscheinen des ersten Buches: « Mütter und Töchter » auf diesen zweiten Band hingewiesen. Er schildert nun weiter den Leidensweg einer Frau — den schweren Weg derselben zu sich selbst. Es ist ein Buch des Trostes und des Mutes für alle Frauen, ein Buch der Erkenntnis für die Männer, denn er führt mitten in ein wundersames und tapferes Frauenherz.

H. Mortimer Batten: **Tiere begegnen uns.** Tiernovellen. Mit Zeichnungen von Warwick Reynolds. Verlag Orell Füssli Zürich, geh. Fr. 5.80, Leinen geb. Fr. 7.25.

Eleanor H. Porter: **Polianna wächst heran.** Ein neues frohes Buch. Verlag Rascher & Cie. AG., Zürich. Preis Fr. 7. Einzig berechtigte Uebersetzung aus dem Amerikanischen von Olga Früh.

Wer den ersten Band «Polianna» gelesen hat, der wird gespannt nach dieser Fortsetzung greifen, um so mehr, da gute Bücher gerade für heranwachsende Mädchen nicht sehr zahlreich sind. Es ist nicht ein lehrhaft dozierendes Buch, alles bietet sich im Gewande gesunder Natürlichkeit, fliesst aus dem Quell reiner Herzensgüte und erscheint in der Fassung goldenen Humors. So vermag das Buch jedem Leser, auch dem Gemütlichbedrückten oder dem Leidenden frohe Stunden zu bereiten. Wenn sich die im Sprachstudium begriffenen jungen Mädchen entschliessen, neben der Uebersetzung auch den amerikanischen Text zu lesen, so werden sie auch für ihre Sprachkenntnisse Vorteile aus der Lektüre ziehen.

Mia Munier-Wroblewska: **Osterwinde.** Aus der Sammlung «Unter dem wechselnden Mond». Verlag Eugen Salzer, Heilbronn. Leinen geb. RM. 5.

Die Verfasserin hat sich die Aufgabe gestellt, in ihren Büchern, die unter dem Titel «Unter dem wechselnden Mond» erschienen sind, die dunkle Elegie von dem Verbluten eines einst herrlichen Volkes, des Baltenstammes, zu singen. Im vorliegenden Band «Osterwinde» schliesst sie diese Elegie ab, indem sie die Schicksale und das Aussterben der Familie Stahl, einer ganzen Generation von Pastoren schildert. Das Geschlecht der Stahl, begründet 1648 zu Meissen in Sachsen, ist 1924 mit Wolf Stahl ausgestorben. In den sechs Bändchen, welche die Verfasserin ihrer Aufgabe widmet (Märzhoffen — Sommerseggen — Sonnenwende — Herbststerne — Winternot — Osterhilfe) liegt eine Unsumme historischer Forschungsarbeit eingeschlossen, zu der dann erst die künstlerische Gestaltung hinzukommen musste. Wer Verständnis hat für solch selbstlose tapfere Arbeit, wird nicht an diesen Büchern ohne Ehrfurcht vorbeigehen können, sondern helfen, dass sie weiteste Verbreitung finden. Sie bilden nicht nur Geschichtsstudium in interessantester Form, sie gewähren Einblick in schweres Menschenschicksal, erwecken Teilnahme und wirken trostreich allen, die noch im Kampfe stehen.

August Aepli: **Zürich, Stadt und See.** 48 Federzeichnungen. Verlag Rascher & Cie. AG., Zürich. Preis nur Fr. 5. Mit Entzücken betrachtet man diese saubergezeichneten, so vertrauten Bilder aus dem schönen Zürich und seiner näheren und weiteren Umgebung, auch die Ufenau, Rapperswil, Lachen, Horgen, Kilchberg sprechen aus den Bildchen zu uns, die tatsächlich auf den Beschauer wirken wie Leben selbst, und zarteste Saiten in uns erklingen machen. Wer diese Federzeichnungen als Erinnerung an einen Aufenthalt in Zürich mit heimmimmt, der trifft eine gute Wahl. Und wer dem Schweizer im Ausland zu Weihnachten diese Mappe schenkt, der wird beste Freude bereiten.

**Die Ernte.** Schweizerisches Jahrbuch pro 1932. Verlag Fr. Reinhardt, Basel. Preis Fr. 5. Man ist es nicht anders gewohnt, als dass dieser feine Geschenkbuch auch einen nach Illustration und übrigen Stoff gediegenen Inhalt bietet. Er wird seinen Freunden willkommen sein und sie werden aus guter Erfahrung für dessen weiteste Verbreitung sorgen.

**Kalender der Waldstätte.** Jahrbuch für Volkskunde, Literatur und Kunst auf 1932. 8. Jahrgang.

Dieses vortreffliche Kalenderjahrbuch erscheint nun bereits im 8. Jahrgang, und man muss es dem Verlage hoch anrechnen, dass er es verstanden hat, die vielversprechende Linie innezuhalten. Jeder Jahrgang war für alle Freunde einer echten Volkskunst, einer edeln Pflege vaterländischer Güter immer eine schöne Ueberschuldung. Diesen Kalender musste man lieb gewinnen, denn er barg des Schönen aus allen Wissensgebieten und aus allen Teilen unseres Landes sehr viel. Trotz

den schmeichelhaften Presseurteilen, trotz den begeisterten Kritiken führender künstlerischer Persönlichkeiten, liessen sich die Herausgeber nicht irreführen und strebten ehrgeizig immer nach einem noch höheren Ziele. So ist auch dieser «Kalender der Waldstätte» für 1932 eine Publikation, der man ungeteiltes Lob spenden darf.

**Berner Volkskalender 1932.** Verlag Buchdruckerei W. Stämpfli, Thun. Preis 80 Rappen. Wie der leuchtend farbige, heimatlich anmutende Umschlag dieses Kalenders das Auge erfreut, so fesselt auch sein Inhalt, gesunde, währschafte Kost, Ernst und Humor in richtiger Abwechslung, den Geist des Lesers: Eine gut geschriebene Chronik, hübsche Erzählungen, eine prächtige Reiseschilderung von der Insel Capri, interessante geschichtliche Abhandlungen, gute Aufsätze und allerlei lustige Schnurren im «Chäderegge». Der bescheidene Batzen, den der Kalender kostet, wird mehr als aufgewogen durch den reichhaltigen Inhalt und schönen Bilderschmuck.

Alfred Huggenberger: **Underem Zwerglibaum.** Neue Tiermärchen. Mit Bildern von Oswald Saxer, Verlag H. R. Sauerländer & Cie., Aarau. Schöner Leinenband mit Buchhülle. Vierfarbendruck. Fr. 6.

Die Poesie von Wald, Wiese und Weiher ist in dem Buche eingefangen. Hasen, Mäuse, Frösche, Käfer und Schmetterlinge werden dem jungen Leser in fröhlicher Weise personifiziert. Köstlich, wie der Text, klarlinig und humorvoll sind die zahlreichen Bilder. Kleine Leute, die noch nicht lesen können, werden diese Bilder schon geniessen können. Dass die Mäusin Nascheltrude so unwahr und so heuchlerisch in ihrem Wesen ist, mag, eben weil es eine Mäusin ist, ohne Bedenken hingenommen werden. Hoffentlich ist es nicht zu spät, dies lustige und inhaltsreiche Bilderbuch noch auf den Weihnachtswunschzettel zu schreiben.

**Fest und Treu.** Bildkalender für die Schweizerjugend 1932. 10. Jahrgang. Preis Fr. 1.40. Die Gelegenheit für so wenig Geld der Jugend einen Reichtum an guten Bildern und Gedanken zu vermitteln, wie ihn der Blaukreuzverlag Bern mit diesem Abreisskalender schenkt, sollte sich keine Familie entgehen lassen.

**Im Zoo und anderswo!** Ein ganz neues Mal- und Zeichenbuch für gross und klein vom Ipf. Kart. RM. 1.50, geb. RM. 2. Zu billigem Preis ein allerliebste Schau- und Beschäftigungsbuch, in Zeichnung und Farbengebung zwar anspruchslos, aber auf unwiderstehliche Art den kleinen Besitzer zu gründlicher Betrachtung und Nachahmung verlockend. Hinter dem Pseudonym verbirgt sich dennoch — ein Pädagoge von der Zunft. Verlag Eugen Salzer, Heilbronn.

Ida Schlachter: **Husmacherli.** 100 erprobte Rezepte für Torten und Gebäck. Mit Bildtafeln. In Kartonumschlag Fr. 2. A. Francke AG., Verlag, Bern.

«Das Selbstgebackene ist immer das ideale Backwerk. Es ist die persönliche und daher wertvolle Gabe der Hausfrau, der Gastgeberin.» Mit diesen einladenden Worten beginnt die bekannte bernische Back- und Kochkursleiterin Ida Schlachter ihre soeben erschienene Rezeptsammlung für Festgebäck und Torten einfacher und feinerer Art. In übersichtlicher Zusammenstellung sind darin alle bekannten und beliebten Güzzi, Torten und Hefengebäcke vertreten; daneben aber auch vieles, was weniger oft auf den Tisch kommt, das aber durchaus wert ist, wieder zu häufigerem Gebrauch herangezogen zu werden. Eine Anleitung für verschiedenartige Glasuren ist gleichfalls beigegeben. Auf Weihnachten hin wird das Büchlein allenthalben willkommen sein.

## Weihnachts - Ausstellung

bei

### HILLER-MATHYS, BERN

Neuengasse 21, I. Stock

Weihnachts - Darstellungen  
alter und neuer Meister  
Weihnachts-Postkarten und  
-Bildchen  
Gerahmte und ungerahmte  
Bilder  
Transparente usw.